

EILMELDUNG

Regionales Konjunkturprogramm in Gefahr Forum Ökologie besorgt über Pläne des Bundesumweltministers

Traunstein, den 31.01.2009 – Umweltminister Röttgen plant zum 1. April eine drastische Kürzung der Vergütung von Solarstrom in Höhe von 15 Prozent und ab 1. Juli für Freiflächenanlagen um 25 Prozent. Zusätzlich wird es zum Jahresende ohnehin zu einer weiteren Reduzierung von 9 bis 11 Prozent kommen.

In der Region vom Watzmann bis zum Wendelstein sind rund 7.800 Solarkraftwerke am Netz mit einer Leistung von mehr als 120 Megawatt Leistung. Das Handwerk konnte dadurch in den letzten Jahren einen Umsatz erzielen von mehr als 420 Millionen Euro. Die Region mit den Landkreisen Rosenheim, Traunstein und Berchtesgadener Land ist die erfolgreichste Solarregion in Deutschland, sie gewann u.a. 2009 die Solarbundesliga.

Die Handwerker in der Region haben in den letzten Jahren in ihre Betriebe kräftig investiert und zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Die geplanten Kürzungen werden nicht nur die Hersteller von Modulen und Wechselrichtern treffen, sondern vor allem auch die Klein- und Mittelständischen Betriebe in unserer Region. Bereits jetzt zeichnen sich durch die Pläne von Umweltminister Röttgen ab, dass Aufträge aufgrund der Verunsicherungen storniert werden, die fest bei den Betrieben eingeplant sind.

Aber nicht nur das. Viele Bürger haben bewusst in Solarstromanlagen als sinnvolle Geldanlage investiert und auch eine Rendite erzielt. Die regionalen Geldkreisläufe wurden so optimal für eine Wirtschaftsförderung vor Ort genutzt. In den letzten beiden Jahren, die von einer Wirtschaftskrise geprägt waren, war dies für das Handwerk und die Region besonders wichtig. *„Wenn das Vorhaben von Umweltminister Röttgen umgesetzt wird, wird das unsere Region sehr hart treffen. Wir werden im Handwerk viele Arbeitsplätze verlieren,“* bringt es Peter Rubeck, Sprecher des Arbeitskreises Energie auf den Punkt. Es sei völlig unverständlich, dass eine innovative Branche, die sich als Jobmotor mit enormen jährlichen Steigerungen in der Größenordnung von 30 bis 40 Prozent erwiesen hat, in Gefahr gebracht wird. *„Ich hoffe, dass sich möglichst viele Bürger, Handwerker und Kommunalvertreter an die Abgeordneten Kofler, Raab und Ramsauer wenden und Stellung für unsere Solarregion beziehen. Vielleicht können wir so noch das schlimmste abwenden. Es sind jetzt aber alle gefragt,“* so der Arbeitskreissprecher weiter.